

Konsultation

Effektive gesellschaftliche

Kontrolle - Leninsches

Prinzip der leitung

Zum Parteilehrjahr*)

Nach der Errichtung der sozialistischen Staatsmacht, der Diktatur des Proletariats, besteht die Hauptaufgabe der Arbeiterklasse und der Werktätigen unter Führung der Partei darin, den Sozialismus auf zu bauen und als entwickeltes gesellschaftliches System zu gestalten.

Die Thesen des ZK der KPdSU zum 100. Geburtstag W. I. Lenins charakterisieren den Übergang der Produktionsmittel in Volkseigentum und die Ablösung des kapitalistischen Wirtschaftsystems durch

Lenins Grundauffassung zur **Rechnungsführung und Kontrolle**

In den von Lenin ausgearbeiteten Grundlagen der planmäßigen Leitung der sozialistischen Wirtschaft nehmen seine Forderungen nach einer vom ganzen Volk getragenen Rechnungsführung und Kontrolle über die Produktion und

*) Diese Konsultation erscheint zum Parteilehrjahr, speziell für die Seminare zum Studium der politischen Ökonomie des Sozialismus und des ökonomischen Systems des Sozialismus in der DDR, Industrie; ferner zur Unterstützung der Studienarbeit in den Kollektiven.

die Produktion nach einem einheitlichen Plan im Interesse aller Mitglieder der Gesellschaft als das Wesen des Sozialismus. „Ein solcher Übergang“, so wird hervorgehoben, „ist nicht zu verwirklichen ohne die demokratische Organisation aller Kräfte der Werktätigen und ohne deren aktive Teilnahme an der Tätigkeit des Staates. Der Sozialismus setzt Arbeit ohne Kapitalisten voraus, bei strengster Kontrolle über das Maß der Arbeit und des Verbrauchs durch den Staat und die gesellschaftlichen Organisationen.“*)

Verteilung der Produkte einen besonderen Platz ein.

Lenin betrachtete stets die Rechnungsführung und Kontrolle als wesentliches Element der sozialistischen Planwirtschaft. Er entwickelte die Grundideen von Marx und Engels über die Bedeutung der Planung und Kontrolle unter den Bedingungen der Diktatur des Proletariats weiter und begründete die Aufgaben der Rechnungsführung und Kontrolle für die Sicherung und Stärkung der Macht der Arbeiter

ter und Bauern. So unterstreicht er in seinem Werk „Staat und Revolution“: „Rechnungsführung und Kontrolle — das ist das Wichtigste, was zum Ingangsetzen*, zum richtigen Funktionieren der kommunistischen Gesellschaft in ihrer ersten Phase erforderlich ist.“²⁾

In seinem bedeutenden Referat über die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht auf der Tagung des Gesamtrussischen Exekutivkomitees (April 1918) führte Lenin im Zusammenhang mit den Gefahren, die vom kleinbürgerlichen Schlenrdrian ausgehen, aus, daß ohne die sorgfältige Organisation der Rechnungsführung und Kontrolle in Verbindung mit strengster Organisation und Arbeitsdisziplin der Sozialismus nicht möglich ist.³⁾

Lenin wies in seiner Arbeit „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“ nach, daß die ökonomische Politik der Diktatur des Proletariats und die konkreten Wege und Methoden der sozialistischen Umgestaltung nur dann erfolgreich verwirklicht werden können, wenn die Planung und Leitung aller gesellschaftlichen Prozesse mit der wirksamen Organisation der Rechnungsführung und Kontrolle unter Ausnutzung der Wertkategorien verbunden werden. Und weiter schlußfolgerte er: „... ohne diese (Rechnungsführung und Kontrolle) kann aber keine Rede sein von der zweiten, ebenso wesentlichen, materiellen Bedingung für die Einführung des Sozialismus, nämlich von der Erhöhung der Arbeitsproduktivität im gesamtnationalen Maßstab.“⁴⁾ Beim sozialistischen Aufbau in unserer Republik hat die Lehre Lenins, haben insbesondere auch seine Thesen über Rechnungsführung und Kontrolle, ihre Allgemeingültigkeit erneut bewiesen.